

**KONZEPTION  
FÜR DIE VORFELDARBEIT  
IM WALDORFKINDERGARTEN  
ECKERNFÖRDE**

## Inhaltsüberblick

1. **Bild vom Kind:**
2. **Rolle des Erziehers**
3. **Elternarbeit**
4. **Ablauf in den Gruppen**
5. **Rahmenbedingungen**

### 1. **Bild vom Kind:**

Die anthroposophische Menschenkunde Rudolf Steiners beschreibt den Menschen als eine dreigliedrige Einheit aus Körper, Seele und Geist, die sich in den Seelenqualitäten Wollen, Fühlen und Denken äußert. Überwiegt beim Kind das Wollen findet in zunehmenden Alter eine Ausbildung des Fühlens bis hin zum Denken statt. Diese Betrachtungsweise wird ergänzt durch die Einheit der sogenannten Wesensglieder: dem physischen Leib, dem Ätherleib, dem Astralleib und dem Ich. Diese werden nach der Geburt in Jahrsiebtschritten frei. In den ersten sieben Jahren entwickelt das Kind seinen physischen Leib mit Hilfe der Ätherkräfte (Bildekräfte). Diese Phase wird mit dem Zahnwechsel und der damit einhergehenden Schulreife des Kindes abgeschlossen. Die erste Hälfte des ersten Jahrsiebts stellt die Grundlage der Arbeit im Spielkreis da. Es gilt also, den Leib des Kindes zu stärken. Daher werden intellektuelle Denkkräfte wenig angesprochen, da die Ätherkräfte der Leib- und Organgestaltung zur Verfügung stehen müssen, bevor sie dem Denken zur Verfügung stehen können.

Die Sinne gelten für das kleine Kind als „Tor zur Welt“. So erhält es viele Informationen über eine Welt, die ihm noch nicht bekannt ist. Durch die Wahrnehmungen und den daraus resultierenden Reaktion findet die Organbildung statt. Die Gegebenheiten im Außen haben demnach eine maßgebliche Auswirkung auf die Leib- und Organbildeprozesse des kleinen Kindes.

In den ersten drei Lebensjahren findet zudem der Prozess der Individualisierung des Menschen statt. Im Gehen, Sprechen und Denken lernen werden die Seelenqualitäten Wollen, Fühlen und Denken angelegt und ausgestaltet. Diese Fähigkeiten erlernt das Kind durch Nachahmung. Das Kind hat ein großes Interesse an allem, was es wahrnimmt und möchte es auch tun. Daher ist die Gestaltung der Umgebung und der im Beisein des Kindes ausgeführten Tätigkeiten durch Erwachsene von großer Bedeutung.

## **2. Rolle des Erziehers**

Aus der Darstellung des Bildes vom Kind ist klar ersichtlich, dass der Erzieherin eine Vorbildfunktion für die Kinder zufällt. In ihr erlebt das Kind die Sinnhaftigkeit des menschlichen Tuns. Die Erzieherin muss sich dieser Funktion und somit der Verantwortung, die diese beinhaltet, voll bewusst sein. Das tägliche Handeln muss daher durchdacht und geplant sein. Die Erzieherin wirkt auf die Kinder durch das, was sie ist und tut und nicht durch ihre Worte. Damit dieses gelingt, muss sie ihr Handeln immer wieder reflektieren und ggf. verändern. So lässt sich sagen, dass Erziehung im Sinne Rudolf Steiners nur durch Selbsterziehung möglich wird.

In der Arbeit mit Kindern wirkt die Erzieherin als Gestalterin der Umgebung, Gestalterin der rhythmischen Elemente und als Ansprechpartner und Beraterin der Eltern, um den Rechten des Kindes auf eine gesunde körperliche, seelische und geistige Entwicklung gerecht zu werden.

## **3. Elternarbeit**

Um Eltern in ihrer Erziehungsaufgabe unterstützen zu können ist eine wechselseitige Transparenz des Handelns notwendig. Ein regelmäßiger Austausch zwischen Eltern und Erziehern gehört daher zum Leben in der Vorfelddarstellung. Hier wird der familienergänzende Charakter deutlich, der im Waldorfkindergarten eine große Bedeutung hat. Zwischen Erziehungsbereichen innerhalb und außerhalb der Familie darf kein Widerspruch für das kleine Kind entstehen. Die gilt insbesondere für die Betreuung in der Spielgruppe: die Kinder werden nur an zwei Tagen in der Woche außerhalb der Familie betreut, da das Kind nur ganz allmählich mehr nach außen orientiert bzw. auf den Kindergarten vorbereitet werden soll.

Um dieser Transparenz gerecht zu werden, stehen wir den Eltern neben den so genannten „Tür- und Angelgesprächen“ und Telefonaten nach Absprache auch für persönliche Elterngespräche zur Verfügung. Darüber hinaus finden Gruppenelternabende, hausinterne, themenspezifische Elternabende sowie Bastelabende statt.

## **4. Ablauf in den Gruppen**

Um den Kompetenz- und Bildungsbereichen sowie dem Gestaltungsprinzip des Rhythmus' gruppenübergreifend gerecht zu werden, stehen die jeweiligen Erzieherinnen in einem engen Austausch über die Gestaltungsform und die Inhalte der jeweiligen Gruppen. Die Kernelemente wiederholen sich von den Krabbelkäfern bis zum Spielkreis aufeinander aufbauend, um den Kindern ein hohes Maß an Sicherheit und Vertrautheit zu vermitteln.

### Krabbelkäfer (1\*1 Std./ Woche):

Der Ablauf der Stunde beginnt mit einem gemeinsamen Morgenkreis. Dieser fängt mit einem Begrüßungslied und dem Spiel „Rolle, rolle Kugel“ an. Hierbei wird eine Kugel mit Namensnennung von Kind zu Kind gerollt wird. Danach folgen Finger und Bewegungsspiele.

Die meisten davon bleiben stets gleich, damit die Kinder immer wieder in das Ritual eintauchen können. Darauf findet eine Freispielphase statt. Die Kinder können sich frei im Raum bewegen, die Eltern leise miteinander Gespräche führen. Die Freispielphase wird mit der Aufräumzeit beendet („Aufräumzeit, es ist soweit....“).

Die gemeinsame Stunde endet mit einem kurzen Abschlusskreis und dem Schutzengel Lied („Schutzengel mein, behüt mich fein, Tag und Nacht, früh und spät, bis meine Seele zum Himmel eingeht. Schutzengel mein, behüt mich fein“). Die Kinder und ihre Eltern werden persönlich von der Erzieherin verabschiedet.

### Wurzelkinder (1\*2 Std./ Woche):

Die gemeinsame Zeit bei den Wurzelkindern beginnt, mit einem gemeinsamen Reigenkreis. Dieser an den Jahreskreislauf orientierte Reigen, beginnt mit dem wiederkehrenden Begrüßungslied und dem Spiel „Rolle, rolle Kugel“ und wechselt alle 4-6 Wochen. Daran anschließend gehen die Kinder mit den Eltern und der Erzieherin singend in den Waschraum zum Hände waschen (Seifentröpfchen, Seifentröpfchen mit dem runden Glitzerköpfchen.....“). Im Laufe des Jahres gehen viele Kinder ohne ihre Eltern mit der Erzieherin mit.

Es folgt das Brötchenbacken. Die Teilnahme ist hier den Kindern freigestellt. Im Laufe des Jahres wird angestrebt, dass die Kinder mit Blick auf eine langsame Loslösung von den Eltern alleine am Brötchenbacken teilnehmen. In der Freispielphase findet für die Eltern ein Bastellangebot statt. Die Kinder lernen hier, dass sie sich, während sich die Eltern auf ihre Arbeit konzentrieren, voll auf ihr Spiel einlassen können. Auch hier endet die Freispielzeit mit dem Aufräumen („Aufräumzeit, es ist soweit...“) Während der Aufräumzeit deckt die zweite Erzieherin mit einigen Eltern den Frühstückstisch. Bevor das Frühstück beginnt, wird eine Kerze angezündet und ein Gebet gesprochen. Es gilt die Regel, dass die Kinder wenn sie vom Tisch aufstehen, mit dem Frühstück fertig sind.

Nach dem Frühstück folgt der Abschlusskreis, für den sich die Eltern mit den Kindern im Kreis vor den Jahreszeitentisch setzten. Die Erzieherin macht ein kleines Puppen- oder Handgestenspiel. Es folgen Abschlusslieder, die auch bei den Krabbelkäfern gesungen werden. Allerdings kommen die Kinder hier zur persönlichen Verabschiedung zu den Erziehern.

### Spielkreis (Mohnblumengruppe) (2\*4 Std./Woche)

Die Kinder werden bis spätestens 8.45h zum Spielkreis gebracht und beginnen mit einer Freispielphase. In dieser Zeit werden montags je nach Jahreszeit Äpfel für das Apfelmus geschnitten, das wir zum Milchreis essen oder Aquarelle gemalt. Donnerstags werden die Brötchen für das Frühstück gebacken. Auch hier ist die Teilnahme freiwillig. Die Freispielzeit endet mit dem Aufräumen („Aufräumzeit, es ist soweit...“). Während der Aufräumzeit deckt eine Erzieherin mit 2 Kindern gemeinsam den Tisch für das Frühstück. Dann finden sich die Kinder im Reigenkreis, der wie auch bei den Wurzelkindern mit dem Spiel „Rolle, rolle Kugel“ beginnt. Es folgt ein an dem Jahreskreislauf orientierten Reigen, der alle 4-6 Wochen wechselt. Daran anschließend gehen die Kinder mit den Erzieherinnen singend in den Waschraum zum Hände waschen (Seifentröpfchen, Seifentröpfchen mit dem runden Glitzerköpfchen...“). Es wird ein Goldtröpfchen verteilt und ein Handgestenspiel gemacht. Nach der Waschraumzeit setzen sich alle an den Tisch. Bevor das Frühstück beginnt, wird eine Kerze angezündet und ein Gebet gesprochen. Nach dem Frühstück werden die Kinder angezogen, da die zweite Freispielphase bei jedem Wetter draußen stattfindet. Kurz vor dem Ende der Spielkreiszeit kommen alle Kinder für den gemeinsamen Abschlusskreis wieder herein. Der Abschlusskreis findet in der gleichen Form wie bei den Wurzelkindern statt.

In der Gestaltung der Abläufe der einzelnen Gruppen war es bedeutsam gemeinsame Elemente und Rituale zu etablieren, um den Kindern und den Eltern ein hohes Maß an Sicherheit durch Bekanntes zu vermitteln. Diese Sicherheit soll auch den Loslöseprozess von den Eltern sanft unterstützen und den Übergang in die Spielkreiszeit ohne Eltern erleichtern.

## 5. Rahmenbedingungen

### *Räume*

Der Waldorfkindergarten Eckernförde hat zwei Häuser, den Erlengrund (in der Nähe der Waldorfschule) und den Pastorengang in der Stadtmitte. Die Vorfeldarbeit findet in den Räumen des Pastorenganges statt.

Der Gruppenraum ist über die angeschlossene Küche zu erreichen, in deren Mitte ein ausziehbarer Tisch steht, an dem Brötchen gebacken, Äpfel geschnitten und Aquarelle gemalt werden. Neben Spüle, Herd mit Backofen und Spülmaschine verfügt die Küche über Einbauschränke. Im Gruppenraum bilden der Jahreszeitentisch, die Puppenecke, die Bauecke, eine Kuschelecke und der Esstisch die zentralen Elemente. Der Fußboden besteht aus Holz.

Der Waschraum befindet sich gegenüber der Garderobe und hat 10 kleine Waschbecken, 4 Kindertoiletten, 2 Toiletten für Erwachsene sowie eine Wickelstation.

### *Anzahl und Größe der Gruppen*

Es gibt zwei Krabbelkäfer-Gruppen für ca. 6-8 Kinder mit ihren Eltern im Alter von ca. 6 Monaten bis 1 ½ Jahren. Sie finden dienstags und donnerstags in der Zeit von 8.30-9.30h statt.

Die Wurzelkinder-Gruppen für ca. 8 Kinder mit ihren Eltern im Alter von 1-2 ½ Jahren finden dienstags und donnerstags von 9.45-11.45h statt.

Die 12 Kinder im Spielkreis sind mindestens 2 Jahre alt und treffen sich ohne Eltern montags und mittwochs von 8.00-12h.

### *Personalbesetzung*

1 staatlich anerkannte Erzieherin

1 SPA/Tagesmutter

1 Mutter

im Minijob-Arbeitsverhältnis

### *Beitragsregelung*

Krabbelkäfer: 1\*1 Std./ Woche = 25€/Monat